

SV FREINBERG



FUSSBALL
aktuell

ZEITUNG

Ausgabe Juni 2011
Impressum: Sportverein Freinberg
Freinberg 127 - 4785 Freinberg
www.svfreinberg.at

SPORTVEREIN
FREINBERG



1. Klasse respektabel bestanden, doch:

Frühjahr wurde zur Verletzungsmisere

Voller Optimus startete der SVF in die Frühjahrsrunde der 1. Klasse, wir hatten eine glänzende Ausgangssituation.

Nach dem Aufstieg in der vergangenen Spielzeit etablierte sich die Freinberger Mannschaft in der Spitze der Tabelle und belegte nach der Herbstrunde den 4. Platz. Bestens vorbereitet und mit der Absicht, sich möglichst lange in der oberen Tabellenregion zu behaupten, wurde in das Frühjahr gestartet. Die Erfolge stellten sich ein und Freinberg „ärgerte“ mit tollen Leistungen die drei „Platzhirsche“ aus Dorf, Senftenbach und St. Roman. Man blieb oben dabei.

Doch dann kam es „knüppeldick“ für unser Team. Verletzungen ließen das Mannschaftsgefüge auseinandertriften. Freinberg musste oft, allzu oft, improvisieren, die eigentlichen Leistungsträger hatte es erwischt.

Mannschaftsführer Benjamin Scharnböck folgte für mehr als die Hälfte der Rückrunde dem Langzeitverletzten Alex Kasbauer ins „Verletztenlager“. Nächster Kandidat, der ebenfalls über Wochen ausfiel, war wieder einer der Freinberger



Lange verletzt: Scharnböck ...

Auch Thomas Froschauer fällt mit einer Zerrung über Wochen aus. Dazu kamen weitere Aktive, die für mehrere Spiele passen mussten, wie z. B. Markus Pretzl. Spielertrainer Grünbart Bernhard machte aus der Not eine Tugend und veränderte neben dem Team auch die Spielanlage. Man wurde etwas defensiver, rührte „Beton“ an und lau-

Spiellenker und -denker, nämlich David Hofer. Das Pech schien den SVF zu verfolgen, die nächste Hiobsbot-



... und „Motor“ Hofer David.

erte auf Konter. Die jungen Spieler zeigen enormen Ehrgeiz und das „Erfolgsmodell Freinberg“ lief weiterhin auf gutem Niveau. Man punktete weiter. Zum Knackpunkt wurde das Heimspiel gegen St. Roman, man sah, dass der jungen Elf die Luft ausging. Freinberg war angeschlagen. Zum Tiefpunkt wurde das Spiel in Suben. Der als Absteiger feststehende Gastgeber konnte gegen unseren SVF, erstmals seit langem, wieder einen Sieg verbuchen. Freinberg rutschte auf Platz 6 zurück. Wenn uns diese Position jemand vor der Saison vorausgesagt hätte, wären wir glücklich gewesen, doch zum tatsächlichen Zeitpunkt wurde es als „Niederlage“ empfunden.

Wir können jedoch stolz auf unser Team sein, nach 24 Spielen liegen wir mit 9 Siegen, 8 Remis und 7 Niederlagen mit einem Torekonto von 38:35 auf dem 6. Platz. Im Frühjahr halten wir bei 3 Siegen, 3 Remis und 5 Niederlagen.

Alles in allem eine sehr gute Saison, auf die wir im nächsten Jahr aufbauen können, dem SVF kann man eine weitere Steigerung zutrauen.



Die „Jungen“. Feste Größe: Engertsberger Rene. Chance genutzt: Kesselring Michael. Auf dem Sprung: Langenbach Jakob.

Am Ende der Saison heißt es wieder einmal dank zu sagen. Wir bedanken uns bei allen, die zum Wohle des SVF ihr Scherflein beigetragen haben.

Zunächst bei jenen, die für den Sportverein Freinberg den Ball „mit Füßen treten“,

Der SVF sagt DANKE

also an alle Spielerinnen und Spieler und an deren Partner. Dank auch an die Trainer und Betreuer, an Masseur und Hilfsschiedsrichter, an unseren Platzwart und Rasentrimmer, an alle Offizielle und natürlich auch an alle Fans.

Ein weiterer Dank an die Engel in Küche und Ausschank, an die vielen fleißigen Helfer im Hinter- und Untergrund, an

unsere Putzfrauen und Trikotpflegerinnen, an diejenigen, die unsere Nachwuchskicker zu den Auswärtsspielen brachten. Danke auch an Sponsoren, Ballspender und Werbepartner.

Ein Dank an unsere Homepage-aktivisten, an unsere Tippkassenlady, den Platzkassier, den Platzsprecher und an alle, die bis hierher nicht genannt wurden, aber trotzdem ein großer und entscheidender Teil unseres SV Freinberg sind, ihr alle seid ganz einfach **SPITZE**.

Gute Besserung wünschen wir allen erkrankten oder verletzten Spielern oder Vereinsmitgliedern.

GELBE KARTE, WAS NUN?

Die Saison ist zu Ende und was ist nun mit den Gelben Karten? Diese Frage stellt sich immer wieder. Ganz einfach: Nach der Saison wird alles auf Null gestellt, außer ausgesprochene Sperren. Und in der neuen Spielzeit geht's wieder frisch los. Ein Spieler, der in Meisterschaftsspielen in einer Saison fünf gelbe Karten erhält, ist für das nächste Spiel gesperrt. Nach jeweils vier weiteren „Kartons“ erfolgt erneut eine Spielsperre in der nächsten Meisterschaftspartie. So müsste ein Kicker, der in jedem Match eine „Gelbe“ einfängt, im 6., 11., 16., 21. und 26. Spiel einer Saison „gelbgesperrt“ aussetzen.

JETZT KOMMT MEHR PFEFFER IN DIE AUFSTIEGSSUPPE

Der oberösterreichische Fußballverband (ÖÖFV) hat den Wünschen vieler Vereine Rechnung getragen und die Auf- und Abstiegsregelungen einheitlicher gemacht und führt gleichzeitig mit der Saison 2011/12 **Relegationsspiele**

(Hin- und Rückspiel) in allen Amateurligen ein. Fakt ist: **Der Meister steigt generell auf, ebenso steigt der Tabellenletzte immer ab.** Die weitere Reglementierung sieht so aus:

Radio-ÖÖ-Liga

Der Meister steigt auf. Der Letzte steigt ab. Platz 13 spielt Relegation gegen den bestplatzierten 2. der Landesligen.

Landesligen

Die Meister steigen direkt auf. Der bestplatzierte Zweite spielt Relegation gegen Platz 13 der Radio-ÖÖ-Liga. Der jeweils Letzte und der schlechtestplatzierte Vorletzte der Landesligen steigen ab.

Der bestplatzierte Vorletzte und der schlechtestplatzierte Drittletzte spielen Relegation.

Bezirksligen

Die Meister steigen auf. Die beiden bestplatzierten Zweiten spielen Relegation gegen den besten Vorletzten und den schlechtestplatzierten Drittletzten der Landesligen. Der jeweils Letzte und die drei schlechtestplatzierten Vorletzten der Bezirksligen steigen ab. Der beste Vorletzte und die drei schlechtestplatzierten Drittletzten spielen Relegation gegen die vier bestplatzierten Zweiten der 1. Klassen.

1. Klassen

Die Meister steigen auf. Die vier bestplatzierten Zweiten spielen Relegation gegen den bestplatzierten Vorletzten und die drei schlechtestplatzierten Drittletzten der Bezirksligen. Der jeweils Letztplatzierte und die sieben schlechtestplatzierten

Vorletzten steigen ab. Der bestplatzierte Vorletzte und die 7 schlechtestplatzierten Drittletzten spielen Relegation gegen die acht schlechtestplatzierten Zweiten der 2. Klassen.

2. Klassen

Die Meister und die vier bestplatzierten Zweiten steigen auf. Die acht schlechtestplatzierten Zweiten spielen Relegation gegen den bestplatzierten Vorletzten und die sieben schlechtestplatzierten Drittletzten der 1. Klassen.

Generell gilt, dass der Tabellenstand nach der letzten Meisterschaftsrunde ausschlaggebend für die Relegationsberechtigung ist und letztendlich damit auch für die Einteilung der Klassen für die nächste Meisterschaft. Alle Änderungen, welche sich nach diesem Stichtag ergeben, haben keinen Einfluss mehr auf die Relegation.

„... MÄNNER GEHÖREN AN DEN HERD“

Freinbergs AH-Spieler bestehen jetzt auf Arbeitsteilung im Haushalt. Ihre Forderung: „Männer gehören an den Herd...“ Diesen Geschlechterkampf wollen die AH'ler mit aller Macht gewinnen. Schuld daran: AH-Chefkoch Cornelius Mayer und sein Kochkurs.

Mitte April begann die „Revolute“. Nahezu 20 AH-Spieler schwangen die Kochlöffel, ließen bittere Tränen beim Zwiebelschneiden, benutzten (mehr oder weniger gekonnt) die rasierklingscharfen Messer, rührten, klopften, probierten, würzten, garnierten und schnabulierten. Das Mehl staubte, das Fett spritzte, doch von größeren Verletzungen blieben die „Schuhbeck-Jünger“ verschont. Freinbergs Top-Adresse, die Weinbeißer Küche, wurde zum Experimentierfeld unter fachkundiger Anleitung.

Chefkoch Cornelius und Wirtin Simone schauten den Delinquenten auf die Finger, geizten aber nie mit Tipps, Ratschlägen und kleinen Tricks und organisierten perfekt den dreistündigen Kochkurs. Aus einem Berg von zartem Fleisch und edlen

Zutaten wurde ein delizöses 3-Gang-Menü, das auf liebevoll dekorierten Tischen den Ehefrauen (Lebenspartnerinnen) serviert wurde.

Diese Speisekarte des Sportvereins hatte Haubenqualität. Am Ende wurde

schließlich ein exquisites Menü aufgetischt:

Broccoli-Suppe mit gerösteten Weißbrotwürfeln

Schweinsmedaillons mit Nudeln und Kartoffelbällchen in pikanter Pfeffersoße

Eis in der ausgehöhlten Orange, dekoriert mit verschiedenen Früchten

Der Frauen-Beifall mündete in Lob und Begeisterung. Man ließ sich gemeinsam diese Kreation des guten Geschmacks buchstäblich auf der Zunge zergehen, ein passender leichter Weißwein rundete den Gaumenreigen ab. Am Ende sah und hörte man viele Köche, die dieses Mal nicht den Brei verdarben, voller Begeisterung mit ihren Damen über das **Thema Nr.1**, Kochrezepte, diskutieren. Man(n) wird halt älter ...

Damit nicht genug, Freinbergs AH'ler fordern jetzt die Hoheit über den heimischen Herd, **sie wollen die Emanzipation.**

Und was machen die Frauen mit der neu gewonnenen Freizeit? Nach dem Küchenaufräumen und Abwaschen - solch niedere Arbeiten sind nichts für

Die „ewige“
Fußballuhr des
SV Freinberg
tickt immer weiter . . .



Bis zum 6. Juni 2011 absolvierte der SV Freinberg seit seinem 1. Meisterschaftsspiel im Jahr 1955 exakt

1250 Meisterschaftsspiele

488 gewonnene Spiele

260 Unentschieden

502 Niederlagen

Tore 2672 : 2665

Männer - werden sie wohl demnächst im Freinberger Damenteam dem Fußball nachjagen. Ein großes Dankeschön an AH-Mitglied **Cornelius Mayer** und **Simone Diebetsberger** für ihre Geduld und für diesen Abend der besonderen Art.

Unter Rufnummer 8583 bietet der SVF ab sofort einen neuen Service an: „**RENT a COOK**“. Buchen Sie einen AH-Spieler als **Koch ihres Vertrauens.**

Der SVF legt Wert darauf festzustellen, dass beim Kocheinsatz der tapferen und ohne Furcht agierenden AH'lern kein Finger oder gar mehr verloren ging.



Chefkoch Cornelius Mayer (knieend Mitte) und seine SVF-„Hauben“-Köche erwartungsfroh und noch mit „weißer Weste“ vor ihrem Kochkurs im „Weinbeißer“.

SVF-
Service:
Rent a
Cook

www.
svfrein-
berg.at

Sonntag, 26. 6., 9 Uhr, Tag des Herrn: FELDMESSE am Freinberger Sportplatz

MAGNET: WEINBEISER-CUP

Fußball und SVF-Zeltfest, die ideale Verbindung - und wenn es dann auch noch heißt „Showtime“ für den **Weinbeiser-Cup**, dann wissen die Insider, was es geschlagen hat. Am Freitag, 24. Juni, ab 17 Uhr werden die beiden Freinberger Rasenplätze beim Kleinfeldturnier für Hobby-Teams ausgebucht sein. 24 Mannschaften rittern auch heuer um die begehrten Trophäen des Weinbeiser-Wirtes. Anschließend „stept der Bär“ bei der Jafa Liquid-Lips-House-Party im Festzelt. Und der Clou: Im Startgeld sind 10 Eintrittskarten für die Top-Party mit enthalten.

PROSIT AUF EIN GUTES FEST

Wieviele Schläge braucht Bürgermeister Pretzl bis er ausrufen kann: „O'zapft is“? Diese Frage wird am Donnerstag, 23. Juni beim **Bieranstich** im Freinberger Festzelt live beantwortet. Ab 18:30 Uhr spielt die Freinberger Musi zur Unterhaltung auf. Seien Sie dabei und genießen Sie die erste frische Halbe des Zeltfestes 2011.

DIE MUSI SPIELT ZUM FRÜHSCHOPPEN

„Ein Prosit, ein Prosit ...“ wird es am Sonntag nach der Feldmesse beim traditionellen **Zeltfestfrühschoppen** des Öfteren heißen. Zünftig wird's sein, so wie wir diesen Sonntagvormittag seit dem ersten Zeltfest kennen. So manche frische Halbe wird durch die durstigen Kehlen fließen und für die richtige und schmackige Brotzeit

FREINBERGS TOP-EVENT

Die Veranstalter und Mitarbeiter von Jafa-Events.COM präsentieren am **Freitag, dem 24. Juni** im Rahmen des Freinberger Zeltfestes:

Jafa's Liquid-Lips-House # 3

- ein noch nie da gewesenes Event im Großformat
 - die größte und noch nie gesehene Lichtshow in der Geschichte von Jafa-Events
 - die heißesten und aktuellsten **House-Beats** von **Resident Dj daVito**
 - Jafa-Team in grandioser Feierlaune für und mit Euch
 - 3 verschiedene Busrouten
 - wie gewohnt sorgt die Jafa-Events Security für Sicherheit
- Das Ganze geht ab** von 20 bis 4 Uhr zum sagenhaften Eintrittspreis von nur 6 Euro (AK).

WASSER VOM NACHBARN

Im Zuge der guten Nachbarschaft wird jetzt das Dachwasser der kontinuierlich im Weiterbau befindlichen ASKÖ-Stockhalle ins Wasserauffangbecken des SV Freinberg geleitet. So ist beim SVF selbst nach kleinen Regengüssen genügend Spritzwasser für das Sportgelände vorhanden.

U18 VERKAUFTE SICH BESTENS

Die U 18 des SVF präsentierte sich im Frühjahr hervorragend und landete in der Oberen Tabellenregion. Mit 3 Siegen, 2 Remis und 4 Niederlagen beendeten sie die Spielzeit auf dem 4. Platz.

So sah es einer der Trainer, Norbert Kasbauer: Obwohl es für einen kleinen Verein wie Freinberg schwierig ist in diesem Alter noch eine Jugendmannschaft (im Bezirk Schärding gibt es außer uns nur 2 Vereine mit einer U18) zu stellen, war es uns ein besonderes Anliegen für die Saison eine eigene U18 zu melden, und obwohl wir wussten, dass es für manche zu einer Doppelbelastung kommen würde (Spiele U18 Freitag/Sonntag dazu Einsätze in der Kampfmannschaft und in der 2.), war es, so glaube ich, der richtige Weg. Denn manche der jungen SVF'ler sind auch in der 2. Mannschaft zu Stammspielern gereift, und gaben in beiden Mannschaften immer 100%.

Ich möchte mich zum Abschluss der U 18 Saison nochmals bei meinem Mittrainer Haslinger Hans, allen Spielern der U18, für den Trainingsfleiß und den Einsatz bedanken.

GRAUE WÖLFE IM VERGLEICH

Auch heuer scheuen die „Grauen Wölfe“, also die AH-Teams von fern und nah, keinen Vergleich. 12 Teams rittern am Samstag, 25. Juni, ab 14 Uhr um den Wanderpokal, der von Gemeinderat Ewald Wengler gestiftet wurde. Die Siegerehrung findet vor dem Auftritt der Showband „Die Dorfer“ (ehemalige Dorfer Buam) im Festzelt statt.



Ein Grund zum Feiern ...

Für seine Verdienste um die Kultur seiner Heimat und für sein Wirken als Präsident des oö Volksbildungswerkes wurde unserem Vereinsfreund, Konsulent **Adi Neulinger**, in Linz das **Silberne Ehrenzeichen** des Landes Oö von Landeshauptmann Josef Pühringer überreicht. Wir gratulieren unserem ehemaligen Aktiven sehr herzlich und danken für sein kulturelles Wirken.

Es sind nicht immer die runden Jubiläen, die einen Verein stolz machen, auch die „Halbrunden“ haben oft ihren Reiz. So dürfen wir unseren rührigen Freunden von der **Musikkapelle Freinberg** heuer zum 55. Bestehen gratulieren. Ebenfalls bereits seit 55 Jahren besteht der **Kameradschaftsbund**. Bei den **Naturfreunden** sind es mittlerweile 45 Jahre her, dass Köstler Georg sen. mit einigen Getreuen den Verein gründete. Zum 20-Jährigen dürfen wir dem **Siedlerverein** gratulieren. Wir freuen uns mit diesen Vereinen für ihr langjähriges Wirken, ebenso wie mit allen anderen Vereinen, die hier nicht genannt wurden, für ihren Einsatz im Sinne einer gelebten Ortsgemeinschaft.

DIE EURO-ANGST GING UM

Erinnern Sie sich noch? Juni 2001, also vor 10 Jahren, die Unruhe in der Bevölkerung wächst, die ersten Starterpakete sind auf dem Markt, der Euro kündigt endgültig das Ende des Schillings und der D-Mark an, nur noch 6 Monate bis zur neuen Währung und der trotz anderslautenden Versprechungen folgenden Preissteigerungen.

TV-ERPROBT UND SPITZE:

Sie haben als „Dorfer Buam“ eigentlich jeden Titel erreicht, den man als Volksmusikgruppe im deutsch-österreichischen Unterhaltungsgebiet überhaupt erreichen kann. Heute gelten sie als schärfste Showband in Österreich.

Unter dem neuen Bandnamen „**Die Dorfer**“ sind sie sich und ihren zahlreichen Fans treu geblieben und präsentieren am **Zeltfestsamstag, 25. Juni**, in Freinberg ein Feuerwerk der Topmusik.

Mit vielen nationalen und internationalen Hits und Partykrachern werden sie auch bei uns

**ZELTFEST
FREINBERG**
23. bis 26. Juni 2011

das Festzelt zum „Kochen“ bringen. Das Programm reicht von Schlager, Hitparade, Oldies, Partysound, Stimmungsmusik, einzigartigem oft kopiertem Showprogramm bis hin zu Volkstümlicher Musik ... kurz:

einfach alles!

Ein Livekonzert, das die Herzen der Jungen, Junggebliebenen und auch aller anderen Musikliebhaber trifft. Eine internationale Top-Musikband gastiert in Freinberg, da muss man dabei sein.

Ein Name! Ein Programm! Ein Megahit! Einfach scharf: „**Die Dorfer**“

NACHWUCHS: BESTENS UND TOP BETREUT

Freinbergs Nachwuchs gehört zu den Besten des Bezirks. Jugendleiter Schimek Bernhard hat gemeinsam mit seinen Trainern und Betreuern weiterhin das Spielverhalten und die einzelnen Nachwuchskicker gezielt verbessert. Die Ergebnisse spiegeln sich auf Grund der Alterstrukturen der einzelnen Teams nicht immer in den Tabellen wider, doch Fortschritte der Einzelnen, wie auch des Teamverhalten bestätigen die Analyse nachhaltig.

Unsere U 14 musste heuer noch „Lehrgeld“ zahlen, trotz guter Spiele, ging man öfters geschlagen vom Platz. Ein Sieg, ein Remis und sieben Niederlagen brachten den 9. Endrang in der bestens besetzten Spielgruppe. 21 Tore erzielten die Kids, 52 Treffer musste man den Gegnern zugestehen. Die Trainer Mayer Mario und Hofer Jack machten einen Top-Job und förderten die Talente

der einzelnen Spieler. Die U 12 verpasste nur mit Pech einen absoluten Spitzenrang. Knapp gescheitert beim Kampf um den „Platz an der Sonne“ belegte man den 4. Rang. Freinbergs Team spielte sehenswerten Fußball und erzielte die meisten Treffer aller Mannschaften und auch im Abwehrverhalten war diese Elf „top“. Die Trainer Reinprecht Werner und Wagner Christian förderten und formten mit ihrer Erfahrung ein Klusseteam.

Woche für Woche ebenfalls im Training viele noch zu junge Spieler. In Freundschaftsspielen haben sie erste Vergleichswerte mit Mannschaften aus anderen Orten.

Der SVF und Obmann Pretzl sehen die Jugendabteilung als Grundfeste des Vereins und fördern sie entsprechend.

PS: Die U 18 haben wir auf einer anderen Seite dieser Ausgabe bereits vorgestellt.

INDIANER AM SPORTPLATZ FREINBERG

Ein fester Programmpunkt im jährlichen Vereinskalendar des SVF ist seit mehr als 25 Jahren das Jugendzeltlager auf dem Sportplatzgelände. Was einst mit nur wenigen Zelten begann hat sich bis heute zu einem echten Zeltlager entwickelt.

Die Freinbergs Kids sind mit „Leib und Seele“ dabei - ob Lagerfeuer, Fußballspiele, Grillspaß oder die legendäre Fußball-Olympiade - das „Indianerleben“ hat Bestand und bringt beste Unterhaltung.

Heuer findet das Lagerleben am **2. und 3. Juli** statt. Es beginnt am Samstagmittag mit dem Aufbau der Zeltstadt und endet am Sonntagnachmittag nach dem Grillspaß, zudem auch heuer wieder zahlreiche Eltern erwartet werden.

Anmeldungen nimmt Jugendleiter Bernhard Schimek und alle Trainer der Nachwuchsteams entgegen.

Der SVF lädt den Freinberger Nachwuchs zu diesem besonderen Ereignis ein.

EINE SPEZIELLE ART DER „GELBSUCHT“

Er ist weder ein Treter noch ein Meckerer, er ist als Fußballer nicht brutal und er ist keiner, der den Referee provoziert, er ist weder ein Chinese noch ein Japaner und doch ist er eines:

Freinbergs Gelbe Gefahr.

Andreas Heinzl, ein aggressiver „Wadlbeißer“, ein unbequemer Zeitgenosse für seine Gegenspieler, ein Fußballer der weder sich noch andere schon - und doch ein meist fairer Außenverteidiger.

Andy, bringt Härte ohne Brutalität, schnell und agil



zeigt er seinen Gegnern deren Grenzen auf und hat sich so seit Jahren einen Stammplatz im Freinberger Team erkämpft. Genau so sicher, wie seine Zuverlässigkeit auf dem Rasen ist auch sein „Verlangen“ nach dem „Gelben Karton“. Ein Spieler der buchstäblich an einer besonderen Form der „Gelbsucht“ leidet. Er sammelt Verwarnungen wie andere Torerfolge. Und doch muss man ihm

Fairneß bescheinigen. Viele seiner „Gelben“ erhielt er nicht nach einem „Knochenbrecherfoul“ sondern meist war ein kurzer abschätziger Wink gegen eine Schirientscheidung oder ein kleiner Test der Standfestigkeit eines Gegners der oft unnötige Auslöser für eine Karte.

Er führt die Freinberger „Gelbsünderkartei“ souverän an und hält momentan bei 8 Verwarnungen nach 24 Spielen. Trotzdem würde keiner der Zuschauer ihn als Rowdy bezeichnen, verwarnt wird er des Öfteren, doch ein Ausschluss von Andy Heinzl gibt es fast nie, er steht halt nur auf Gelb ... Seit wir nur noch eine dünne Spielerdecke haben, nahm sich Andy in die Pflicht und blieb „Gelbfrei“.

Die SVF Top-Sünder-Kartei:
Heinzl Andreas 8 Gelbe
Engertsberger Rene 6 Gelbe
Froschauer Thomas 5 Gelbe
Zwei Freinberger erhielten Gelb/Rot: Scharnböck Benjamin und Reinprecht Andy.

SPIEL-NUMMER 1250

Ein denkwürdiger Tag für den SVF. Am 2. Juni absolvierte die Kampfmannschaft des SV Freinberg ihr **1250. Meisterschaftsspiel in der Vereinsgeschichte**, es endete mit einer 2:3-Niederlage in Suben.

Weitere „historische“ Spiele:

1. Spiel in der Saison 1955/56

SVF : Esternberg 2:1

1963/64 - Das **100. Match**:

SVF : Aschach 4:0

1969/70 - Partie Nr. **250**:

SVF : Ort/Innkreis 7:3

1980/81 - Freinbergs **500er**:

SVF : Sigharting 4:3

1990/91 - Das **750. Match**:

SVF : Waizenkirchen 1:3

2001/02 - Die **1000** sind voll!

St. Marienkirchen : SVF 2:2

2010/11 - Das **1250. Spiel**:

Suben : SVF 3:2

... und das **1500. Spiel** wird dann vermutlich in der Spielzeit 2020/21 ausgetragen.

KEIN GRUND ZUM FEIERN

Der 15. Mai 2011 wurde für die Kampfmannschaft des SVF zu einem historischen Tag, doch es gab keinen Grund zum Feiern. Nach knapp 56 Jahren, in denen wir um Punkte kämpfen, mussten wir an diesem Tag, mit einem 1:3 im Heimspiel gegen Peuerbach, die 500. Niederlage des SV Freinberg im 1247. Meisterschaftsspiel hinnehmen.

MANN MIT WACHEM AUGE

Enorm einsatzbereit sind viele Helfer des SVF. Einer, der immer ein waches Auge auf das Umfeld hat, ist Günther Schwarz. Ob größere Arbeitsinsätze oder auch „nur“ das Säubern der Tribüne und deren Umfeld, er sieht alles, er macht alles, er kümmert sich. Danke.

FAIR PLAY! ODER ES KANN SEHR TEUER WERDEN!

Fair play sollte im Fußball eigentlich die Regel sein, natürlich auch gegenüber dem 23. Mann auf dem Platz, dem Schiedsrichter, darauf weist der öö Fußballverband mit Nachdruck hin. Es kann und sollte nicht sein, dass selbst Trainer oder Spieler den „Schwarzen Mann“ verunglimpfen oder angreifen.

In zwei Fällen wurde jetzt der Strafausschuss des Verbandes aktiv.

Bei einem Spiel in der Bezirksliga hatte ein Trainer dem Schiedsrichter unterstellt, das Spiel alkoholisiert zu leiten. Der Referee hatte aber nachweislich 0,0 Promille.

Der Strafausschuss des Fußballverbandes hat dem betreffenden Trainer wegen unkorrekten Verhaltens gegenüber Spieloffiziellen (§ 100, Abs. 4 der Rechtspflegeordnung) eine Geldstrafe in Höhe von 300 Euro auferlegt.



Ein weiterer „Knaller“: In der Schlussphase der Partie Uttendorf gegen Weng hatte ein bereits ausgewechselter Spieler der Gästemannschaft einen Schuh auf das Spielfeld geworfen und dabei den Referee am Kopf getroffen. Es folgte der Abbruch der Partie, die mit 3:0 für Uttendorf beglaubigt wurde. Zudem wurde der betreffende Spieler

wegen unkorrekten Verhaltens beziehungsweise einer Tätlichkeit gegenüber Spieloffiziellen (§ 100/1/f der ÖFB-Rechtspflegeordnung) für 15 Pflichtspiele gesperrt.

Der oberösterreichische Fußballverband appelliert an das Fair Play seitens der Vereine und deren Umfeld und weist darauf hin, dass ungerechtfertigte Anschuldigungen, wie im angeführten Fall oder Attacken auf den Referee Disziplinar-

sanktionen nach sich ziehen werden.

Sehen wir das Ganze doch etwas lockerer und entspannter. Der Schiri macht Fehler wie Spieler und Trainer auch, er ist nur wesentlich mehr im Focus, da seine Entscheidungen einmal von jenem Verein und dann vom anderen Klub in Frage gestellt werden - und dies in der untersten Klasse wie in der Bundesliga. Doch er ist neutral, er ist ein Sportler und vor allem ein Mensch. Und wenn wir oft erst in der dritten Zeitlupe ein Foul sehen, dann ahnen wir welcher immenser Aufgabe der Referee sich stellt. Bleiben wir fair! Wir alle wissen: **Ohne Schiedsrichter geht es nicht.**

AUCH UNBEWUSST BEACHTET

In den letzten Jahren hat sich das Gesicht des Fußballplatzes durch das Anbringen von Werbetafeln deutlich verändert. Mittlerweile flankieren 50 Werbetafeln einschließlich der Spielzeituhr das Sportgelände.

Man sieht die Tafeln zwar oft nur unbewusst, doch man nimmt sie wahr, der Werbeeffekt ist enorm. Noch sind Plätze frei, der SVF würde sich über weitere Partner freuen.

UNSER SVF-INFO-BRUNNEN

Jetzt geht sie zu Ende, die aktuelle Meisterschaft - und dann kommt sie, die fußballlose Zeit. Es dauert bis in den August ehe die neue Saison 2011/12 angepiffen wird. Was inzwischen im Verein passiert, ob neue Spieler kommen, ob alle Aktiven an Bord bleiben erfahren sie aktuell auf unserer Homepage svfreinberg.at

FUßBALLGÖTTINNEN MIT MUT UND KÖNNEN

Die Damenmannschaft des SV Freinberg hat sich mittlerweile zu einer homogenen Einheit geformt. Einmal in der Woche wird trainiert und auch die Freundschaftsspiele zeigen Wirkung. Freinberg ist längst nicht mehr „Kanonenfutter“ sondern beweist immer wieder, dass das Team auch mit vermeintlich Etablierten mithalten kann. Steffi Ellinger und Susi Bergmair sind die Leitfiguren, sie organisieren und trainieren die „Fußballgöttinnen“.

Der SVF ist stolz auf diese Elf und auch die männlichen Zuschauer sehen, dass dieses

Team tatsächlich Fußball spielt und nicht - was bei vielen Männern noch die typische Denkweise ist - bolzt. Freinbergs Frauen sind auf einem guten Weg und doch würden sie sich über ein paar neue Gesichter im Team freuen. Wer Interesse hat, nur Mut, es ist noch keine Meisterin vom Himmel gefallen - Steffi, Susi und all die anderen sind gerne behilflich. Ebenso sind Fans gerne gesehen. Klar bei der jetzt beginnenden Frauen-WM in Deutschland ist von unseren Mädels keine dabei, aber Fußballspielen können sie trotzdem.

SV Freinberg präsentiert:

ZELTFEST FREINBERG

23.-26. Juni 2011 Festzelt am Sportplatz



**Jafa's Liquid
Lips House # 3**

Jafa-Events präsentiert am **Freitag, 24. Juni**, nach den tollen Szenenacts im Vorjahr, die ulti-

**Freitag, 24. Juni: Jafas
Liquid Lips House # 3**

mative House-Party, ein Event der Spitzenklasse „**Jafas Liquid Lips House # 3**“ am Sportplatz Freinberg. Und wie immer ist der Jafa-Service erste Klasse. Busrouten, eigener Security-Dienst und faire Eintrittspreise.

Donnerstag, 23. Juni, 18.30 Uhr:
BIERANSTICH - Der Bürgermeister zapft an - Die Freinberger Musi spielt auf.

Freitag, ab 17 Uhr: Fußballfieber beim **Weinbeißer-Cup**. Ab 21 Uhr präsentiert Jafa-Events die Mega-Party „**Liquid Lips House # 3**“ im Festzelt. In ist, wer drin ist.

Samstag, 25. Juni, 14 Uhr: Die „Alten Herren“ im internationalen **Turnier**. Um 21 Uhr heißt es dann „Spot an“ für die Top-Musikgruppe der Alpenrepublik: „**Die Dorfer**“.

Der Sonntag startet früh. Um 9 Uhr **Feldmesse** am Sportplatz und um 10 Uhr spielt die **Freinberger Musi** stimmungsvoll zum legendären **Frühschoppen** im Festzelt auf.



Die Dorfer
Österreichs schärfste
Showband!

Mia san koane Bremser!



**Musikkapelle
Freinberg**

Oben: Als „Dorfer Buam“ ein Knaller in der Fernsehwelt, jetzt als „**DIE DORFER**“ Österreichs schärfste Showband. Freinberg erlebt am **Zeltfestsamstag**, ab 21 Uhr, ein einzigartiges Stimmungs-Party-Showprogramm beim Zeltfest des Sportvereins.

Links: Am Fußballplatz beinahe zu Hause, unsere klingenden Botschafter, die **Musikkapelle Freinberg**. Auch beim Zeltfest sorgen sie für zünftige musikalische Umrahmung so am **Donnerstag** (Fronleichnam) um 18:30 Uhr beim **Bieranstich** durch Bürgermeister Pretzl und natürlich beim traditionellen **Frühschoppen** am **Zeltfestsonntag** ab 10 Uhr im Festzelt. Ein Genuss für die ganze Familie